



# Zu Fuß dem Weg des Wassers folgen

*Mit Kindern verborgene Quellen entdecken, in idyllischen Gumpen baden oder einfach nur am Wasser sitzen und Steine springen lassen: Das alles geht entlang der vielen Wasserwege im Westallgäu.*

Wohin fließt das Wasser eigentlich, Papa?“, will Emil wissen und schaut den Bach entlang, der sich durch die schöne Voralpenlandschaft schlängelt. Emil ist mit seiner Schwester Lea und seinen Eltern unterwegs zu den Scheidegger Wasserfällen, in die der jetzt noch sanfte Rickenbach hineinstürzt. Dieses Schauspiel ist sehr beeindruckend

und geht durch Mark und Bein. Man kann den tosenden Wasserfall fast spüren. Dann, beim Abstieg zu den Wasserfällen, öffnet sich für die Familie ein Blick auf die bis zu 200 Meter tief eingeschnittene Rohrschlucht – die übrigens als größtes Naturschutzgebiet im Landkreis Lindau einen besonderen Schutzstatus genießt. Zum Glück haben

Emils Eltern Ersatzkleidung dabei, denn als besonderen Höhepunkt dieser Wanderung dürfen Emil und Lea nach Herzenslust im Wasser planschen. Beim Kleinkinderzoo gibt es einen neu angelegten Wasserspielplatz oberhalb der Wasserfälle, wo Kinder beispielsweise Staudämme bauen oder ein Wasserrad bestaunen können.



Tolles Ausflugsziel für Familien: Scheidegger Wasserfälle, sie gehören zu den 100 schönsten Geotopen Bayerns.



Der Rundweg ab Scheidegger Wasserfälle führt vorbei an den wunderbaren Hasenreuter Wasserfällen.

Eine Wanderung führt durch den schönen Scheidegger Kurpark und hat den Charakter eines ausgedehnten Spaziergangs.



Die kurze Runde um den Waldsee ist auch mit dem Kinderwagen möglich.



Der Waldsee ist ein beliebter Badeort. Dennoch steht ein Teil rund um Lindenberg unter Landesnaturschutz.

## Rund um Scheidegg

**Wegverlauf:** 2 Rundwege starten und enden am Parkplatz Scheidegger Wasserfälle.

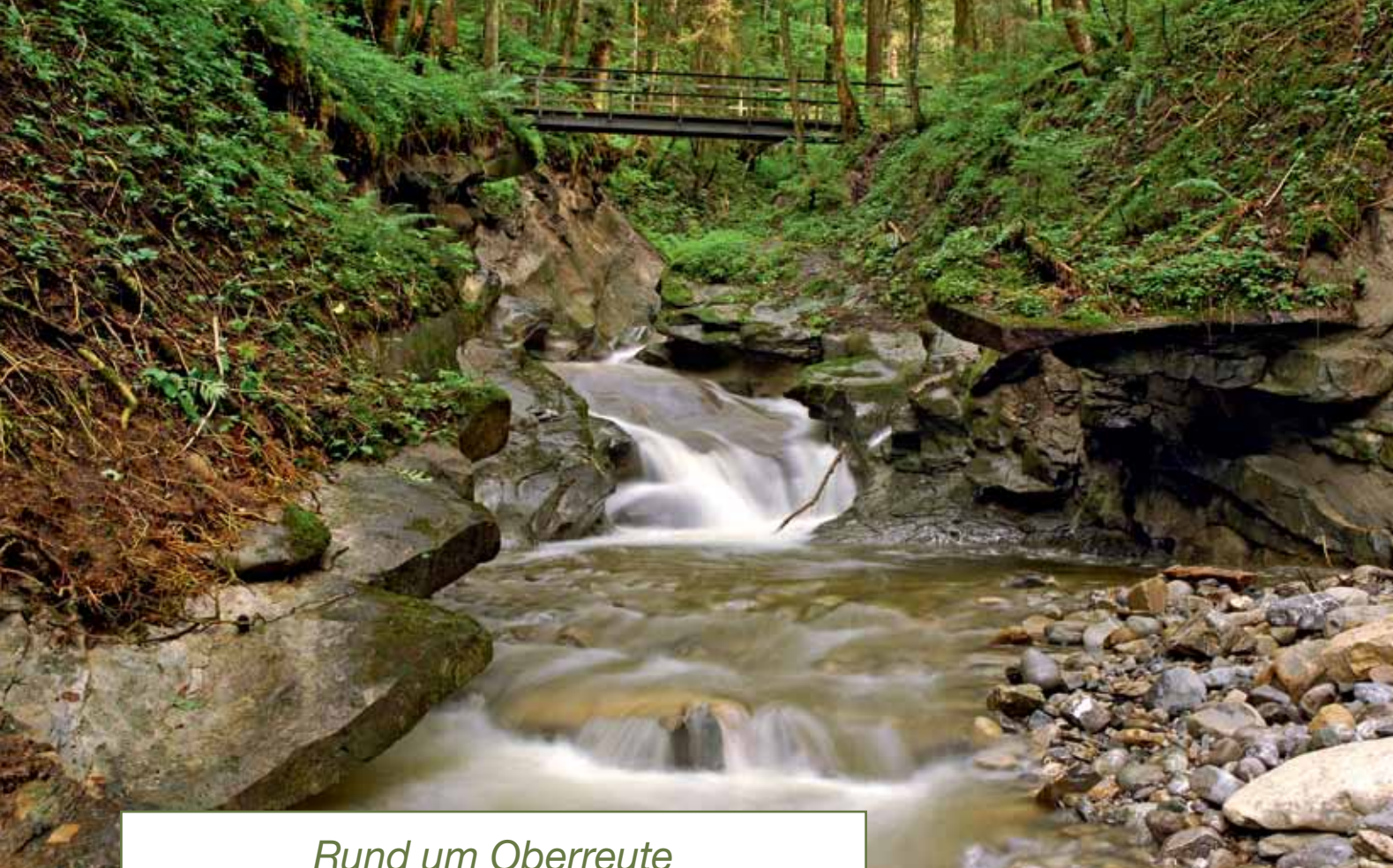
**Tour 1:** Rickenbach, Aizenreute, Hasenreuter Wasserfälle, Scheidegg-Ort, Rickenbach.

**Tour 2:** Bieslings, Gretenmühle, Haus, Waldsee, Waldseebad, Allmannsried, Löt, Ostkinberg.

**Gehzeit:** Für Tour 1 ca. 1,5 bis 2 Std. Tour 2 dauert 2 bis 2,5 Std.

**Wegcharakter:** Beide Touren verlaufen meist auf gut begehbaren Wegen. Zum 2. Wasserfall sind es über 200 Stufen. Man kann ihn aber auch gut von oben sehen.





## Rund um Oberreute

**Wegverlauf:** Es gibt 3 Wege, die an verschiedenen Orten starten und enden, unterschiedlich schwer und lang sind.

**Gehzeit:** Tour 1 startet am Weiler Kirchplatz, in Oberreute oder Sulzberg und dauert 7 bis 8 Std. (20,5 km, 539 Höhenmeter), Tour 2 beginnt am Parkplatz Oberreuter Freibad, dauert 3 bis 3,5 Std. (9,6 km, 269 Höhenmeter), und Tour 3 startet am Wanderparkplatz oberhalb Hinterschweinhöf und man benötigt 1,5 bis 2 Std. (4,5 km, 152 Höhenmeter).

**Wegcharakter:** Die 1. Route ist für anspruchsvolle Wanderer mit steilen Abschnitten. Die beiden anderen Wege sind kürzer, dennoch enthalten sie steile Passagen. Gutes Schuhwerk ist auf allen Wegen notwendig.



Der Wanderweg vom Freibad Oberreute aus führt an der beeindruckenden Hausbachklamm vorbei.

ebenfalls in der Würmeiszeit entstanden. Vor rund 10 000 Jahren blieben im Allgäu zahlreiche Seen, Teiche und Tümpel zurück. Im Laufe der Jahrhunderte wurden viele dieser Gewässer immer flacher, verlandeten und Flach- oder Niedermoore entstanden. Die Bäche fließen in den Bodensee und haben eine landschaftsgestaltende Wirkung. Durch das oft starke Gefälle im Westallgäu haben sie sich zum Teil tief in den Untergrund gegraben und tiefe Schluchten geformt. Diese engen, meist bewaldeten Schluchten bezeichnet man im Allgäu als Tobel. Viele

## Entstehung der Landschaft

Die Westallgäuer Landschaft wurde im Wesentlichen von den Eiszeiten geformt. Weite Teile des Westallgäus waren mit einer dicken Eisschicht überzogen. Eis und Schmelzwasser haben Spuren hinterlassen: U-förmige Täler, regelmäßig geformte Hügel, Toteislöcher, Gletschertöpfe und riesige Findlinge zeugen heute noch von der frostigen Vergangenheit. Typisch fürs Westallgäu sind auch die zahlreichen Moorgebiete, die



Alphornbläser: Beim Klang dieser Töne durchzieht jeden Zuhörer eine tiefe meditative Ruhe.



Faszinierender Anblick, wie die tosenden Wasserfälle des Eistobels in die Tiefe rauschen.

davon rauschen über Wasserfälle und Kaskaden dem Bodensee entgegen und folgen dabei einem weitgehend natürlichen Gewässerverlauf.

## Wunderbare Wasserwege

Auf insgesamt 28 ausgeschilderten Wanderwegen können Wasser- und Wanderliebhaber die Westallgäuer Wasserwege entdecken. Zu sehen gibt es zahlreiche Flüsse, die durch schöne Täler plätschern; kleine Bäche, die über Wasserfälle springen, und wunderbare Moorseen, welche die Wunder der Natur hervorbringen. Die Wege sind unterschiedlich lang und besitzen unterschiedliche Schwierigkeitsgrade. So kommen sowohl Familien mit Kinderwagen auf ihre Kosten als auch anspruchsvolle Wanderer. Wer mag, kann sich sogar geführten Wanderungen anschließen. Aber egal für welchen Sie sich entscheiden – alle Wege bieten ein beeindruckendes Naturerlebnis: Sie führen zu rauschenden Bächen und tobenden Wasserfällen, idyllischen Weihern und verwunschenen Mooren, aber auch zu historischen Mühlen und alten Sägen. Zu den absoluten Höhepunkten zählen Eistobel und Scheidegger Wasserfälle. Auf Moorliebhaber sowie Blumenfreunde wartet im Wildrosenmoos bei Oberreute eine ganz besondere Überraschung: Dort blühen Orchideen und Trollblumen direkt am Wegesrand. Und wie wäre es mit einem Bad im samtweichen Moorwasser als krönendem Abschluss des Naturlehrpfades in Lindenberg? – Mehr Informationen unter [www.westallgaeu.de](http://www.westallgaeu.de) ♦



Ein Wasserparadies: Auf den flachen Bänken des Eistobels haben Kinder mächtigen Spaß.



Eistobel: Am Ufer laden breite Kiesstreifen zum Rasten, Spielen und Entdecken ein.

## Im Argental

**Wegverlauf:** Es gibt 4 Touren, die alle vom Infopavillon aus starten und weiter durch den Eistobel führen. Sie sind ausgeschildert und besitzen entsprechend der Höhenmeter unterschiedliche Weglängen.

**Gehzeit:** Je nach Tour zwischen 1,5 und 4 Stunden.

**Wegcharakter:** Der gut gesicherte Weg durch den Eistobel hat ein paar Stellen, die an eine Mittelgebirgswanderung mit alpinem Einschlag erinnern, sonst ähnelt er einem Spaziergang. Bei Nässe kann der Weg rutschig sein. Die Tour über die Riedholzer Kugel enthält einige steile An- und Abstiege.

